

PRILE-PROJEKT: LANDSCHAFT, BESIEDLUNG, NETZWERKE BEI VETULONIA

DAI Standort Abteilung Rom

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 09.2016

Disziplinen Etruskologie, Geoarchäologie, Geowissenschaften

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Camilla Colombi

Adresse via Sardegna 79/81 , 00187 Rom

Email Camilla.Colombi@dainst.de

Laufzeit seit 2016

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan ROM - Stadt- und Siedlungsforschung

Fokus Feldforschung

Disziplin Etruskologie, Geoarchäologie, Geowissenschaften

Methoden Radiokarbondatierung, 3D-Dokumentation, Digitale Dokumentation, Fotogrammetrie, Ausgrabungen, Botanische Großrestanalyse, Geoelektrik, Geomagnetik, Geophysikalische Untersuchungen

Partner FU Berlin, Physische Geographie, Comune di Castiglione della Pescaia (GR)

Förderer Abteilung Rom

Schlagworte Hellenistische Zeit, Republikanische Zeit (Italien), Vorrömische Eisenzeit, Häfen, Installationen/Infrastruktur, Süßgewässer, Etrusci

Projekt-ID 2830

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/3995266>





OVERVIEW

Das »Prile-Projekt« untersucht die Beziehungen zwischen der etruskischen Siedlung von Vetulonia und der ihr vorgelagerten, sogenannten Prile-Lagune. Im Rahmen des Projektes tragen Archäolog*innen und Geowissenschaftler*innen dazu bei, die durch die vergangene Verlandung der Lagune verursachten Landschaftsänderungen und die darauffolgenden Änderungen in der Nutzung der Ufer zu umreißen und zu verstehen. Ziel ist das Verständnis der wirtschaftlichen Netzwerke von Vetulonia, welche die Lagune als Mittelpunkt hatten.

In den Jahren 2018 bis 2024 konnten vier Grabungskampagnen und drei Bohrkampagnen durchgeführt werden, die wesentliche neue Erkenntnisse zur Ausdehnung und Entwicklung der Lagune sowie zur Bebauung des Ufers gebracht haben.

Instagram: [@progetto_prile](https://www.instagram.com/progetto_prile)

SPACE & TIME

RESEARCH

DIE PRILE-LAGUNE

Die Küsten der Toskana waren in der Antike von zahlreichen Buchten und Lagunen gekennzeichnet. Im Bereich der heutigen Grosseto-Ebene, zwischen den antiken etruskischen Siedlungen von Vetulonia und Roselle, erstreckte sich eine der größten. Sie wird in den

römischen Quellen des 1. Jh. v. Chr. »Lacus Prilius« genannt (Cicero, Pro Milone, XXVII, 74). Der Prile-See, später auch als Lago di Castiglione bekannt, bestand im Wesentlichen bis in das 19. Jh.: Historische Karten zeigen das Gewässer noch im 16. und bis zum Ende des 18. Jhs. sehr deutlich.



CULTURAL HERITAGE

TEAM



RESULTS

Vorläufige Ergebnisse

Das interdisziplinäre Vorhaben zeichnet sich durch zwei Hauptfragestellungen aus. Zum einen wird der Frage nachgegangen, ob Vetulonia Anlegestellen und Häfen direkt an den Küsten der Bucht des Prile hatte und wo sich diese befunden haben können. Zum anderen wird – in Zusammenarbeit mit dem Institut für Physische Geographie der Freien Universität Berlin –

eine Rekonstruktion des Küstenverlaufes des Prile-Sees und dessen Entwicklung angestrebt, um Erkenntnisse zur Ausdehnung, zur Versandung und zur Schiffbarkeit der Bucht in etruskischer Zeit zu gewinnen.

In 2016 und 2017 wurden geomagnetische Prospektionen an verschiedenen Stellen durchgeführt, die auf Grund ihrer Topographie und ihrer bevorzugten Anbindung zur etruskischen Siedlung als mögliche Bereiche für eine Anlegestelle in Frage kamen. Am Ende einer der Hauptstraßen zur Siedlung konnten mehrere antike Strukturen und eine gebogene, monumentale Struktur identifiziert werden. Die Fundstelle - Badia Vecchia - wurde daraufhin Gegenstand einer archäologischen Ausgrabung. Zwischen 2019 und 2023 wurde in vier kurzen Kampagnen ein Abschnitt der monumentalen Struktur sowie zwei Räume erforscht werden. Die Arbeiten bestätigen, dass es sich bei der monumentalen Struktur um eine Mauer aus massiven Steinblöcken handelt, die als Terrassierung für ein dicht bebautes Areal diente. Reste von architektonischen Terrakotten, Gebrauchs- und Feinware, Produktionsabfälle und Hinweise auf Landwirtschaft und Viehzucht zeugen von der Vielseitigkeit der Aktivitäten, die in diesem Areal stattfanden. Das Fundmaterial erlaubt zudem eine Datierung der ältesten Phasen des Areals in das 5. Jh. v. Chr. Die Anlage blieb bis in hellenistischer Zeit in Benutzung und wurde zwischen der zweiten Hälfte des 2. und der ersten Hälfte des 1. Jh. v. Chr. verlassen und zerstört. Die Grabungskampagnen fanden in enger Kooperation mit der Gemeinde von Castiglione della Pescaia und der Soprintendenza Archeologia Belle Arti e Paesaggio per le province di Siena, Grosseto e Arezzo statt. An den Grabung haben Student*innen verschiedener italienischer Universitäten teilgenommen mit der Unterstützung der Associazione Archeologica Culturale Isidoro Falchi von Vetulonia.

Die östlich der Siedlung in Zusammenarbeit mit der FU Berlin durchgeführten Bohrkampagnen führten erstmals zur Dokumentation antiker Stillwassersedimente in der unmittelbaren Umgebung von Vetulonia. Antike Gewässer schienen sich demnach östlich von Vetulonia bereits seit dem Frühholozän bis in die Zeit der Etrusker und Römer - und an gewissen Punkten bis in die Neuzeit - befunden zu haben. Die Analysen der chemischen Zusammensetzung der Sedimente und ihrer Beschaffenheit führten zudem zur Annahme, dass die Lagune in der Antike in diesem Bereich schiffbar war.

In den kommenden Jahren sind weitere Grabungskampagnen geplant, um die Deutung der monumentalen Anlage in Badia Vecchia zu präzisieren und ihre Rolle im wirtschaftlichen Netzwerks Vetulonia zu verstehen. Ebenfalls soll ein Bohrkern in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Umweltbiologie der Universität Rom La Sapienza palynologisch untersucht werden.

Medienmitteilungen:

<https://www.dainst.org/-/neues-aus-etrurien-erste-grabungskampagne-in-vetulonia-erfolgreich-abgeschlossen>

<https://www.dainst.org/-/leben-an-der-lagune-bohrungen-und-grabungskampagne-bei-vetulonia-erfolgreich-abgeschlossen>

<https://www.dainst.org/-/auf-den-spuren-der-etrusker-dritte-grabungskampagne-bei-vetulonia-erfolgreich-abgeschlossen>

Publikationen zum Projekt:

C. Colombi, Castiglione della Pescaia (Grosseto), Italien. Auf der Suche nach den Häfen der etruskischen Stadt Vetulonia. Die Arbeiten der Jahre 2016 bis 2018, e-Forschungsberichte 2, 2018, 79–85. <https://doi.org/10.34780/c1f9-2c9f>

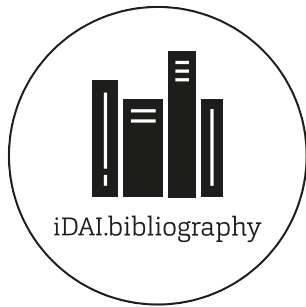
[C. Colombi, The Etruscan Harbours of Vetulonia and the Extent of the Prile Lagoon: First Results of a New Research Project](#), in: A. Sebastiani – C. Megale (Hg.), *Archaeological Landscapes of Roman Etruria. Research and Field Papers. MediTo – Archaeological and Historical Landscapes of Mediterranean Central Italy* (Turnhout 2021) 93–109.

C. Colombi, Auf der Suche nach den Häfen an der Prile-Lagune. Erste Ergebnisse eines neuen Forschungsprojektes, in: M. Engel – F. Stock – H. Brückner (Hg.), *Coastal geoarchaeology in the Mediterranean – on the interdependence of landscape dynamics, harbour installations and economic prosperity in the littoral realm. Archaeology and Economy in the Ancient World*, Panel 2.3. *Proceedings of the 19th International Congress of Classical Archaeology*, Cologne/Bonn 2018, Band 5 (Heidelberg 2022) 45–65.

<https://doi.org/10.11588/propylaeum.897>

C. Colombi, Ph. Hoelzmann, V. Del Segato, C. Langwald, »Prile-Projekt« (1. Jt. v. Chr., bes. 6.–1. Jh. v. Chr.). Die Arbeiten der Jahre 2019 bis 2022, e-Forschungsberichte des Deutschen Archäologischen Instituts 2023-1, § 1–19. <https://doi.org/10.34780/qf88-pof1>

C. Colombi – V. Del Segato – S. Rafanelli, Vetulonia, la laguna e il territorio, in: M. Arizza – M. Marabottini (Hg.), *L'Acqua e gli Etruschi. Città, infrastrutture e approdi, tra acque interne e marittime. Atti del II convegno, 22–24 marzo 2024, Grotte di Castro. Fonti Etrusche. Storia, Archeologia, Paesaggio 2* (Roma 2024) 122–145. <https://doi.org/10.19282/FONTIETRUSCHE-2024>



Castiglione della Pescaia (Grosseto), Italien.
»Prile-Projekt« (1.Jt. v. Chr., bes. 6.–
1.Jh. v. Chr.). Die Arbeiten der Jahre 2019 bis
2022

Castiglione della Pescaia (Grosseto), Italien
: Auf der Suche nach den Häfen der
etruskischen Stadt Vetulonia. Die Arbeiten
der Jahre 2016 bis 2018.

Auf der Suche nach den Häfen an der Prile-
Lagune. Erste Ergebnisse eines neuen
Forschungsprojektes



Vetulonia

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

FU Berlin, Physische Geographie

Comune di Castiglione della Pescaia (GR)

FÖRDERER

Abteilung Rom

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Camilla Colombi

Leitung Bibliothek; Referentin für Etruskologie
und italische Archäologie

Camilla.Colombi@dainst.de

+39 06 488 81 480

EXTERNE MITGLIEDER



Valerj Del Segato